Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft
Wellingholzhausen & Gesmold

St. Bartholomäus St. Petrus ad vincula

Pfarrbrief vom 09.05. – 22.05.2020

Wann geht's denn wieder los mit den Gottesdiensten?

Mit dieser Frage werden wir im Pastoralteam oft konfrontiert. Bei Redaktionsschluss des Pfarrbriefs steht fest: Es geht wieder los, nach dem 11. Mai, wie genau, das wird der örtlichen Presse zu entnehmen sein. Allzu hohe Erwartungen möchte ich aber nicht wecken, da es zahlreiche Beschränkungen geben wird. Abstand halten, Mund-Nasenschutz, wahrscheinlich kein Gesang; ob und wie Kommunionempfang möglich sein wird, bleibt abzuwarten. Ob die Hygiene-Standards zu Gottesdiensten führen, die allen offenstehen, so Bischof Feige aus Magdeburg, bleibt abzuwarten. Während andere Bistümer schon seit einer Woche wieder stark eingeschränkt Gottesdienst feiern, fragt der Bischof skeptisch: „Glaubt jemand wirklich, dass solche sterilen Gottesdienste das Herz erheben und die Seele trösten können oder Kinder und Jugendliche nur im Geringsten ansprechen? Wie soll dabei Gemeinschaft mit dem auferstandenen Herrn und miteinander erfahren werden?"

In unserem Pastoralteam, sicher auch im Pfarrgemeinderat, werden wir überlegen, welche zusätzlichen Gottesdienste und Andachten wir außerhalb der Kirche feiern können. Vielleicht können wir die vielen Wegkreuze und Klusen als besondere Orte des Gebets nutzen und uns dort in kleinem Kreis zu einer Andacht verabreden. Wir als Christen sollten uns nicht durch Jammern und Klagen auszeichnen sondern phantasievoll neue Formen und Räume suchen wie wir in (kleiner) Gemeinschaft unseren Glauben feiern können.

Andererseits ist Glaube keineswegs nur in Gemeinschaft möglich. Einige Bibelstellen weisen ja eher auf das Gegenteil hin: „Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater im Verborgenen", heißt es im Matthäusevangelium (6,6).

Beten ist also auch ein individueller, persönlicher Akt, bei dem ich mich als Einzelner mit all meinen Gedanken und Gefühlen an Gott wende. Durch nichts werde ich von außen beeinflusst oder abgelenkt (wie es in einer Gruppe fast zwangsläufig geschieht). Ich mache mir bewusst, dass ich als der, der ich gerade bin, vor Gott stehe.

Herzliche Grüße – bleibt gesund an Leib und Seele

Michael Göcking

Verantwortlich für Bestattungen in St. Petrus und St. Bartholomäus

Bestattungsdienst haben:
vom 04.05. bis 10.05.2020: Gemeindereferentin Martina Panner
vom 11.05. bis 17.05.2020: Pfarrbeauftragter Michael Göcking
vom 18.05. bis 24.05.2020: Gemeindereferentin Martina Panner
Bitte melden Sie sich bei einem Todesfall direkt bei dem für die Beerdigung Zuständigen.

Beerdigungen in Gesmold und Wellingholzhausen

Wie alle Lebensbereiche ist auch die Bestattungskultur zu Corona-Zeiten durch besondere Anordnungen eingeschränkt. Wie wirken sich die Corona Regelungen auf Bestattungen aus?
Egal wie alt oder jung, bekannt oder unbekannt, reich an Beziehungen oder einsam zurückgezogen ein Mensch verstorben ist, eine Beerdigung eines Verstorbenen darf nur ‚im engsten Familienkreis' stattfinden.
Diese Tatsache ist für alle Betroffenen sehr schmerzlich. Andere Verwandte, Angehörige von auswärts, Freunde und Bekannte des Verstorbenen, Vereinsabordnungen und Kollegen haben nicht die Möglichkeit an der Trauerfeier teilzunehmen, sich am Grab von dem Verstorbenen zu verabschieden und den Angehörigen persönlich am offenen Grab zu kondolieren. Tröstende Umarmungen oder Händedrücken sind untersagt, da die Abstandsregelungen eingehalten werden müssen.
Der Trauergottesdienst wird draußen gefeiert, in Wellingholzhausen vor der Friedhofskapelle, in Gesmold neben der Friedhofskapelle. Es ist eine andere Atmosphäre als in der Kirche oder Friedhofskapelle. Der Sarg oder die Urne ist draußen aufgestellt. Die Gottesdienstteilnehmer stehen oder sitzen im Abstand von 1,50 bis 2,00 Meter unter dem Vordach der Friedhofskapelle in Wellingholzhausen und auf der Rasenfläche neben der Friedhofskapelle in Gesmold, während der Gottesdienstleiter von einem einfachen Ambo aus für den Verstorbenen betet, biblische Texte vorliest und tröstende Worte spricht. Messdiener sind nicht anwesend.
Auf Musik muss nicht ganz verzichtet werden. Die Orgel, die in Wellingholzhausen von Thomas Pfeifer gespielt wird, ist durch die offene Tür der Friedhofskapelle gut zu hören. In Gesmold spielt Christoph Lanver die Orgel in der Friedhofskapelle oder begleitet die Trauerfeier mit einem Keyboard.
Das Pastoralteam hat die Idee, sobald es gestattet ist, öffentlich Gottesdienste zu feiern, eine Eucharistiefeier für die Verstorbenen der Corona-Zeit zu feiern, um den Verwandten zu ermöglichen, mit allen Angehörigen, Freunden, …. zusammenzukommen und sich gemeinsam der Verstorbenen zu erinnern. Die Verwandten werden zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Betrachtungen zu Maria

„Wer ist/war Maria für mich, ganz persönlich?“ Dieser Frage stellen wir Mitglieder des Pastoralteams uns in diesem Marien- und Wonnemonat Mai.

Wir beziehen Stellung. In der heutigen Ausgabe drei von uns, in der nächsten Ausgabe die zwei anderen. Wir laden Euch und Sie ein, ebenfalls Stellung zu beziehen, die wir gerne im nächsten Pfarrbrief abdrucken wollen. Einfach einen Text verfassen und per Mail an Sarah Twyrdy schicken, so entsteht ein umfassender und vielfältiger Blick auf Maria und unsere Art sie zu verehren.

Von Pater Dominik Kitta

„Meine Maria“

Das Positivpronomen „mein“ ist schon gewagt, „Maria“ schon weniger. Der Name ist in der Regel vorgegeben; er steht am Beginn (m)einer Beziehung zu jemandem, hier zu meiner Beziehung mit Maria. Eine Beziehung ist nicht statisch, sondern sie ändert, sie entwickelt sich: Da ist bei mir als Duisburger, als Niederrheiner von Kindheit an vor allem „die Trösterin der Betrübten“ zu nennen, die in Kevelaer ihren Platz hat. Die „schmerzhafte Mutter“ von Telgte ist mir erst in jüngerer Zeit nähergekommen.

„Gottesmutter“ und viele andere Titel hat Maria schon erhalten (vgl. z. B. GL 566 sogenannte „Lauretanische Litanei“). Zur „Königin“ vieler Gruppen, Regionen, des Rosenkranzes oder des Monats Mai ist sie geworden. Als „Wunderschön Prächtige“ oder „Rose ohne Dornen“ wird sie besungen. Und seit kurzem ist die „Mutter der Kirche“ zu „Maria 2.0“ geworden.

Wie soll ich da „meine Maria“ finden?

Im Stift Schlägl (Oberösterreich), wo ich 1975 mein Noviziat verbrachte, wird am Ende der Vesper/Komplet – bis heute – das dem Kirchenjahr entsprechende Marien-Lob gesungen und alle drehen sich dabei zum Hochaltar, wo Maria’s Aufnahme in den Himmel dargestellt ist. Das kommt mir in den Sinn, wenn ich „meine Maria“ suche und finde: Ein wärmendes, stärkendes und gutes Gefühl für mein Leben, für meinen Glauben schenkt mir „meine Maria“!

Von Martina Panner

„Meine Maria“

Von Kindheit an begleiten mich Marienlieder, das Rosenkranzgebet und Marienwallfahrten. Das habe ich vor allem meiner Mutter zu verdanken.

Gerne singe ich auch heute noch Marienlieder wie beispielsweise ‚Maria, breit den Mantel aus‘ oder ‚Gegrüßet seist du, Königin‘ und besuche ebenso gerne Marienwallfahrtsorte wie Telgte und Kevelaer.

Beim Singen, Beten und Gottesdienst Mitfeiern erfahre ich, dass mein Glaube in vielen Facetten berührt und manchmal sogar gestärkt wird. Gelebter Glaube wird für mich an Maria sichtbar.

Maria ist für mich Weggefährtin und Mitarbeiterin Gottes und der Menschen.

Von Sarah Twyrdy:

„Meine Maria“

Eine Frau mit vielen Facetten.

Ich gebe zu, meine Marienfrömmigkeit ist, trotz meiner polnischen Wurzeln, nicht die ausgeprägteste. Das Rosenkranzgebet ist mir ob der ständigen Wiederholungen wirklich fremd. – Das ein oder andere Marienlied singe ich aber gerne und von ganzem Herzen mit, andere lassen bei mir eher verstörende Bilder hochkommen…

Egal wie wir heute auf sie schauen und sie verehren: Maria ist für mich eine der (wenn nicht sogar DIE) emanzipiertesten Frauen ihrer Zeit. Sie hat sich in der von Männern dominierten Welt anders verhalten als üblich. Sie hat ein Kind geboren ohne Trauschein und sich damit angreifbar und verletzlich gemacht – sich in Gefahr gebracht und damit ein hoffnungsvolles und vertrauendes „Ja“ gesprochen, zu Gott. Dadurch ist sie für mich ein Vorbild für Glauben und Leben. Der einfache oder übliche Weg scheint nicht immer der Richtige zu sein, das wird mir persönlich durch die überlieferte Geschichte der JUNGEN FRAU immer wieder deutlich.

Firmung

Sie haben es wahrscheinlich schon aus der Presse entnommen: Kurz nach dem Druck des letzten Pfarrbriefes wurde die Entscheidung des Bistums bekannt, auch Firmfeiern bis Ende August auszusetzen. Wir sind und bleiben mit den Firmbewerber*innen im Kontakt und denken über Möglichkeiten nach, ihnen noch in diesem Jahr den Empfang des Sakraments der Firmung zu ermöglichen. Sobald es neue Informationen und Termine gibt, erfahren Sie es in unserem Pfarrbrief.

Ökumenische Gottesdienste zu Pfingsten entfallen

In Absprache mit unseren evangelischen Nachbargemeinden St. Petri Melle und St. Marien Oldendorf haben wir die ökumenischen Gottesdienste zu Pfingstmontag abgesagt. Das Bedauern wir alle sehr, gerade in heutiger Zeit ist die Ökumene und die gemeinsame Feier so wichtig. Die Beschränkungen für Gottesdienste lassen eine große Ansammlung von Menschen nicht zu, deshalb feiern wir in diesem Jahr getrennt. Allerdings werden wir gerade am Pfingstmontag ökumenische Akzente setzen. Ob die ökumenischen Gottesdienste am Ludwigsee stattfinden können, werden wir im Juni entscheiden.

Michael Göcking

Prozession zu Christi Himmelfahrt

Aufgrund der momentanen Corona-Situation wird es in diesem Jahr in Gesmold keine Prozession zu Christi Himmelfahrt geben. Bei Redaktionsschluss können wir noch nicht sagen ob und in welcher Form Gottesdienst gefeiert wird. Bitte beachten Sie die Informationen in der Tagespresse.

Was macht eigentlich die Tagespflege?

Diese Frage wurde mir in den letzten Wochen sehr häufig gestellt.
Meine Antwort lautete immer wie folgt:
Seit dem 18.03.2020 ist die Tagespflege aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen durch COVID-19 geschlossen. Seitdem gibt es noch eine Notgruppe, bestehend aus zwei Tagesgästen, die an drei Tagen in der Woche die Tagespflege aufsuchen.
Die momentane Situation hat nur sehr wenig mit unserem eigentlichen Auftrag, nämlich ein Ort der Begegnung und des gemeinsamen Schaffens zu sein, zu tun. Den Mitarbeitern und Angehörigen wird momentan noch klarer, wie wichtig Ansprache, Kontakt und Menschlichkeit sind.
Um unsere Gäste nicht völlig in die Isolation fallen zu lassen, versuchen wir über die Verhinderungspflege einige Gäste stundenweise zuhause zu betreuen und hoffen ihnen dadurch Ansprache und ein Ziel in den eintönigen Wochen zu geben. Es wird darauf geachtet, dass jeder Mitarbeiter auch an unterschiedlichen Tagen immer nur dieselben zwei Gäste betreut. Bei dieser Betreuung haben die Mitarbeiter die Möglichkeit Karten, einen Brief oder ein selbstgemaltes Bild mit zu den Pflegegästen zu nehmen. Schon kleine Gesten wie diese haben bei dem ein oder anderen kleine Brieffreundschaften entstehen lassen.
An dieser Stelle vielen Dank dafür an alle kleinen und großen Künstler.
Diese Kartenaktion bildet eine schöne Brücke zur Gemeinde. Wir freuen uns über jeden, der gerne nochmal kreativ werden möchte. Dafür gebt Eure Post doch bitte einfach in den Briefkasten der Tagespflege.
Neu durch COVID-19 ist auch die Situation für die Mieter im Betreuten Wohnen bestehend aus zehn Wohneinheiten über der Tagespflege. Auch hier herrscht ein striktes Besuchsverbot. Für diese Mieter, von denen der ein oder andere auch die Tagespflege besucht oder das Mittagessen im St. Konradheim eingenommen hat, veränderte sich der Alltag sehr. Für sie bieten wir im Moment einen Mittagstisch im angeschlossenen Café mit den entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen an.
Für alle Gäste, Angehörigen, Mieter und Mitarbeiter ist es eine völlig neue Situation, mit der wir nun umgehen müssen. Natürlich wünschen sich alle ein Zurückkehren zu den alten Lebensgewohnheiten, wie vor Corona.
Zu erwähnen sind hier alle Beteiligten, welche diese neuen Aufgaben so toll meistern und immer versuchen das Beste daraus zu machen.
Unsere FSJlerin Sarah muss uns leider zum 31.07.2020 verlassen. Dadurch wird ihre Stelle wieder vakant.
Bei Interesse bitte gerne unter folgender Telefonnummer melden: 05429-9448290.
Nicole Husmann
Leitung Tagespflege Wellingholzhausen

Postkartenaktion fürs Seniorenzentrum

Da die letzte Postkartenaktion für die Senioren rund um das Seniorenzentrum so viel Freude gebracht hat, laden wir erneut dazu ein. Es dürfen wieder selbstgebastelte Karten und Bilder mit freundlichen und aufmunternden Sprüchen vorbeigebracht oder geschickt werden. (Tagespflege, St.-Konrad-Straße 1, 49326 Melle)

Nicole Husmann und Sarah Twyrdy

Sommerfreizeiten

Leider müssen wir Euch und Ihnen mitteilen, dass wir die 4 Freizeiten unserer Pfarreiengemeinschaft (1. und 3. Lager aus Gesmold, KiZ und Frankreichfahrt aus Welling) absagen müssen. Ein Zeltlager mit Abstandsregelungen und erhöhten Hygienevorschriften ist nicht vorstellbar, das Risiko einer Erkrankung zu hoch. Wir sind unfassbar traurig, hoffen aber auf Verständnis für diese, unserer Meinung nach verantwortungsvolle, Entscheidung. Bei Fragen steht Sarah Twyrdy gerne zur Verfügung. Die Lagerleitungen

Liebe Sängerinnen und Sänger der kirchlichen Chöre

Als wir uns in der zweiten Märzwoche zum letzten Mal im Canisiusheim getroffen haben, hat sich wohl keiner vorstellen können, dass dies für eine lange Zeit in dieser Form nicht mehr geschehen kann. Programme, Probenpläne, Termine, Aufführungen – alles ist innerhalb kurzer Zeit hinfällig geworden. Und auch schon geleistete intensive Vorbereitungen konnten nicht mehr umgesetzt werden. Hier denke ich besonders an die Osterfeiertage, an denen alle Chöre – vom Kinderchor über Young Voices und Chorgemeinschaft bis zum Projektchor – immer mit viel Engagement dabei waren. Leider können wir wohl sicher sein, dass wir bis zum Sommer nicht mehr in Chorproben zusammen sein dürfen. Wie die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte aussieht, müssen wir abwarten – ich wage hierzu noch keine Prognose.

Trotzdem möchte ich alle Chormitglieder – von jung bis alt – ermutigen, mit Optimismus an die Zukunft zu denken. Wir werden wieder zusammenkommen, und es wäre schön, wenn dann alle in Gesundheit und mit Freude wieder beisammen sind! Vielleicht ergeben sich vorher Möglichkeiten, sich in lockerer Runde – sofern zulässig, und dann sicher zuerst ohne Gesang – zu treffen und sich auszutauschen.

Bis dahin wünsche ich allen Mut und Optimismus für die Zukunft und selbstverständlich weiterhin Gesundheit, Ihr und Euer Chorleiter Thomas Pfeifer

St. Petrus ad vincula Gesmold

Fr 18.05.	**Redaktionsschluss für den Pfarrbrief vom 23.05. bis 05.06.2020**

3-Tage-Fahrt

Die 3-Tage-Fahrt der kfd Gesmold vom 23.06. - 25.06.2020 nach Nürnberg wird auf Grund der Corona-Pandemie auf den 22.06. - 24.06.2021 verschoben. Hoffen wir, dass wir dann bei guter Gesundheit reisen können.

Infos aus der Bücherei

Vielen ist der „Lesestoff“ bereits ausgegangen und es wird Nachschub benötigt.

Leider werden wir erst am Donnerstag, dem 28. Mai 2020 wieder die Türen öffnen.

Aber auch dann wird der Ablauf in unserer Bücherei anders sein als gewohnt.

Sicherlich müssen Hygienevorschriften eingehalten werden und auch die Anzahl der Besucher wird beschränkt sein. Deshalb bitten wir Sie, uns mit nur einem erwachsenen Familienmitglied zu besuchen, um unnötig lange Wartezeiten vor der Bücherei zu vermeiden.

Genaue Anweisungen und Verhaltensregeln werden uns noch bekanntgegeben. Wir werden diese aushängen und bitten Sie, den Anweisungen zu folgen.

Da wir die uns zurückgegebenen Bücher jedoch nicht am gleichen Tag wieder herausgeben dürfen, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.

Ab sofort nehmen wir die von Ihnen gelesenen Bücher wieder zurück!

Im Eingangsbereich der Bücherei stehen Kartons, in die Sie montags bis sonntags von 08:00 – 20:00 Uhr Ihre Rückgaben legen können.

Bitte packen Sie diese in separate Tragetaschen mit Ihrer Lesernummer oder Ihrem Namen versehen.

Wir hoffen, dass der Öffnungstermin nicht noch einmal verschoben werden muss und wir uns somit am 28. Mai wiedersehen.

Bis dahin, bleiben Sie gesund! Das Bücherei-Team

Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag

Aus Datenschutzgründen werden diese Daten nicht im Internet veröffentlicht.
Wir bitten um ihr Verständnis.

Die Gemeinde gratuliert zur Eisernen Hochzeit

Die Gemeinde gratuliert zur Diamantenen Hochzeit

Die Gemeinde gratuliert zur Silberhochzeit

Aus Datenschutzgründen werden diese Daten nicht im Internet veröffentlicht.
Wir bitten um ihr Verständnis.

Aus unserer Gemeinde verstarb

Aus Datenschutzgründen werden diese Daten nicht im Internet veröffentlicht.
Wir bitten um ihr Verständnis.

Gebetsanliegen

Die Messintentionen für die ausgefallenen Messen werden zu einem späteren Zeitpunkt mit aufgenommen. Sollten Sie einen bestimmten Termin wünschen, melden Sie sich zu gegebener Zeit im Pfarrbüro. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Pfarrbeauftragter Michael Göcking
Telefon 05429-921551
Handy 0175-1839282
michael.goecking@pfarrwege.de
Pater Dominik Kitta OPraem
Telefon 0541-318-400
Handy 0151-41231540
pater.dominik@pfarrwege.de
Pastor Thomas Parathattel
Telefon 05422-928432
pastor.thomas@pfarrwege.de
Gemeindereferentin Martina Pann
Telefon 05429-1537
Handy 0151-58349627
martina.panner@pfarrwege.de

Gemeindereferentin Sarah Twyrdy
Telefon 05422-9289442
Handy 0151-52598646
sarah.twyrdy@pfarrwege.de
Küsterin Gisela Niederwestberg
Telefon 05422-3489
Pfarrsekretärin Andrea Hehemann
Telefon 05422-2118

Bürozeiten: Di 08:30 – 11:00 Uhr
Mi 14:30 – 18:00 Uhr
Do 08:30 – 11:00 Uhr

Pfarrbüro: Am Wellenhaus 1, 49326 Melle
E-Mail: pfarrbuero.gesmold@pfarrwe
Homepage: www.pfarrwege.de

Kath. Kindertagesstätte Sancta Maria, Telefon 05422-5636, kita.sancta-maria@pfarrwege.de